



68 Jahre danach

Gottesdienst

zum Gedenken an den 09. November 1938
- Reichspogromnacht -

Donnerstag, 09. November 2006
Thomaskirche Leipzig

Orgelvorspiel

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Präludium c-Moll, BWV 546/1

Synagogalchor

Erbaue Zion wieder !

Chor, Orgel

Text: Hugo Zuckermann - Musik: Friedbert Groß

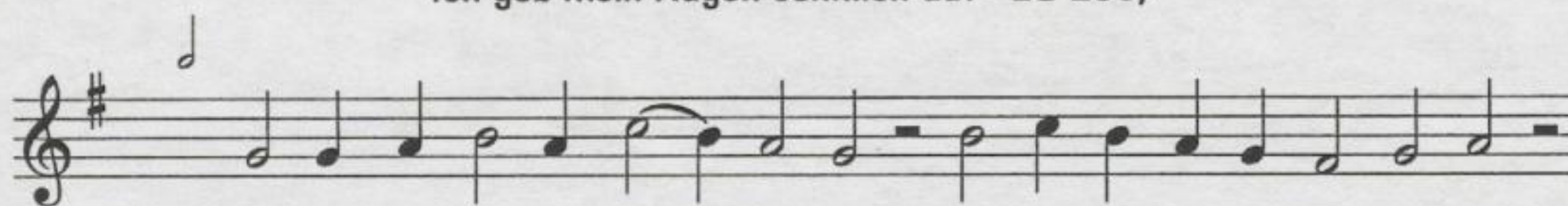
Erbaue Zion wieder, baue deinem Volk eine neue Feste, sieh unsere Not!
O rette uns, dich preisen unsere Lieder, König! Zebaoth! Baue Zion wieder!

Grußworte

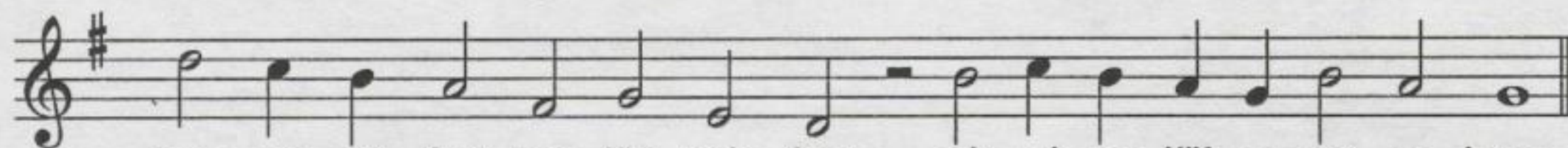
Pfarrer Christian Wolff, Thomaskirche
Dr. Martin Maslaton, Israelitische Religionsgemeinde

Lied

Ich geb mein Augen sehlich auf - EG 296,



1. Ich heb mein Au - gen sehn - lich auf und seh die Ber - ge hoch hin - auf,



wann mir mein Gott vom Him - mels - thron mit sei - ner Hilf zu - stat - ten komm.

2. Mein Hilfe kommt mir von dem Herrn, / er hilft uns ja von Herzen gern; / Himmel und Erd hat er gemacht, / hält über uns die Hut und Wacht.

3. Er führet dich auf rechter Bahn, / wird deinen Fuß nicht gleiten lan; / setz nur auf Gott dein Zuversicht; / der dich behütet, schläfet nicht.

4. Der treue Hüter Israel' / bewahret dir dein Leib und Seel; / er schläft nicht, weder Tag noch Nacht, / wird auch nicht müde von der Wacht.

Text: Cornelius Becker 1602 - Melodie: Wenn wir in höchsten Nöten sein

Lesung

Psalm 126

Synagogalchor

Ma tauwu

Tenor, Chor, Orgel

Louis Lewandowski

Huldigungsgesang nach Psalmenversen beim Eintritt in die Synagoge:
Wie schön sind deine Zelte, Jakob, deine Wohnungen, Israel.

Omnom ken

Tenor, Chor a cappella

Baruch Schorr

Gebet am Versöhnungsabend: Im Menschen wohnt viel Böses, das aber durch die Gnade Gottes ausgelöscht wird. Gott soll seinen Zorn abtun, dem reuigen Sünder verzeihen und ihm verkünden: Ich habe vergeben.

Ansprache

Dr. Susanne Talabardon, Potsdam

Lied

Wohl denen, die da wandeln - EG 295, 1-4



1. Wohl de-nen, die da wan-deln vor Gott in Hei-lig - keit,
nach sei-nem Wor-te han-deln und le - ben al - le - zeit;
die recht von Her-zen su-chen Gott und sei - ne Zeug-niss'
hal - ten, sind stets bei ihm in Gnad.

2. Von Herzensgrund ich spreche: / dir sei Dank allezeit, / weil du mich lehrst die Rechte / deiner Gerechtigkeit. / Die Gnad auch ferner mir gewähr; / ich will dein Rechte halten, / verlass mich nimmermehr.

3. Mein Herz hängt treu und feste / an dem, was dein Wort lehrt. / Herr, tu bei mir das Beste, / sonst ich zuschanden werd. / Wenn du mich leitest, treuer Gott, / so kann ich richtig laufen / den Weg deiner Gebot.

4. Dein Wort, Herr, nicht vergehet, / es bleibet ewiglich, / so weit der Himmel gehet, / der stets bewegt sich; / dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit / gleichwie der Grund der Erden, / durch deine Hand bereit'.

Text: Cornelius Becker 1602 - Melodie und Satz: Heinrich Schütz 1661

Kollektenansage

Fürbittgebet

Vater unser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Synagogalchor

Lamnazeach al-hagitit

Chor a cappella

Siegfried Thiele

Psalm 8 - Ein Psalm Davids - Gott, unser Herr, wie mächtig ist dein Name auf der ganzen Erde, der du deinen Glanz an dem Himmel offenbarst. Ich schaue deiner Hände Werk, Mond und Sterne, die du erschaffen. Was ist der Mensch, dass du sein gedenkst und ihn achtest? Du setzt ihn zum Herrscher ein über dein Werk, alles legst du ihm zu Füßen. Schaf und Stier, Tiere des Feldes, Vögel des Himmels und Fische des Meeres. Gott, unser Herr, wie mächtig ist dein Name auf der ganzen Erde.

Schiwißi

Chor a cappella
Louis Lewandowski

Psalm 16, 8/9: Ich habe den Ewigen stets vor Augen, denn er ist zu meiner Rechten, und ich werde nicht wanken. Darum freuet sich mein Herz und frohlocket mein Geist, auch mein Leib wird sicher wohnen.

Die Gemeinde erhebt sich

El-Malé - Totengebet

Barmherziger Vater, der Du bist im Himmel, gewähre paradiesische Ruhe unseren verblichenen Schwestern und Brüdern, deren sterbliche Überreste auf diesem Gottesacker begraben liegen. Erweise die gleiche Gnade den zahllosen jüdischen Männern, Frauen und Kindern, die im Laufe der vergangenen Jahrhunderte für ihren Glauben einen gewaltsamen Tod erleiden mussten, sowie den Millionen Opfern der Nazityrannei, die in den Vernichtungslagern Auschwitz, Maidanek, Treblinka, Dachau, Bergen-Belsen und anderen Mordzentren gehenkt, erdrosselt, erschossen, lebendig begraben, lebendig verbrannt, vergast oder auf noch grausamere Weise ermordet wurden, nur weil sie Juden waren. Wir beten zu Dir, Herr der Welt, für das Seelenheil all der Opfer des Hasses, wir, ihre Schwestern und Brüder, ihre Söhne und Töchter, flehen Dich an: Sei ihnen gnädig, und lass sie am jüngsten Tage wieder auferstehen zu neuem Leben!

Kaddisch-Gebet

Dr. Timotheus Arndt

Aronitischer Segen

Die Gemeinde setzt sich zum

Orgelnachspiel

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

II Adagio

aus Sonate op. 65 Nr. 1 f - Moll

Ausführende

Johannes Unger, Orgel

Kammersänger Helmut Klotz, Tenor

Leipziger Synagogalchor

Iva Dolezalek, Orgel (Chorbegleitung)

Leitung

Kammersänger Helmut Klotz